

Prof. Dr. Hans-Christoph Schröder

Lebenslauf

1933 in Rathenow bei Berlin geboren

1966 Promotion bei Theodor Schieder an der Universität zu Köln

1973 C4-Professor für Neuere Geschichte an der Technischen Hochschule Darmstadt

1998 Emeritierung

2019 in Darmstadt gestorben

Forschungsschwerpunkte

Geschichte Englands

Verfassungs- und Ideengeschichte

Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika

Politischer Radikalismus

Westeuropäische Revolutionen

Imperialismus

Deutsche Arbeiterbewegung

Publikationen in Auswahl

Monographien

- Englische Geschichte, 7. Auflage, München 2017.
- George Orwell. Eine intellektuelle Biographie, München 1988.
- Die Revolutionen Englands im 17. Jahrhundert, Frankfurt am Main 1986.
- Die amerikanische Revolution. Eine Einführung, München 1982.
- Gustav Noske und die Kolonialpolitik des Deutschen Kaiserreichs, Berlin 1979.
- Imperialismus und antidemokratisches Denken. Alfred Milners Kritik am politischen System Englands, Wiesbaden 1978.
- Sozialismus und Imperialismus. Die Auseinandersetzung der deutschen Sozialdemokratie mit dem Imperialismusproblem und der "Weltpolitik" vor 1914, 2. Auflage, Bonn 1975 (= Schriftenreihe des Forschungsinstituts der Friedrich-Ebert-Stiftung 62).
- Sozialistische Imperialismusdeutung. Studien zu ihrer Geschichte, Göttingen 1973.

Herausgeberschaft

- Aspekte der Französischen Revolution, hg. von Hans-Christoph Schröder und Hans-Dieter Metzger, Darmstadt 1992 (= TUD Schriftenreihe Wissenschaft und Technik, Band 55).

Aufsätze

- Ungleiche Gentlemen. Adel und Bürgertum im England des 19. Jahrhunderts, in: Dimensionen der Moderne. Festschrift für Christof Dipper, hg. von Ute Schneider und Lutz Raphael unter Mitarbeit von Sonja Hillerich, Frankfurt u. a. 2008, S. 605-666.

- Lektürespuren. Anthony Trollopes *Barchester Towers* und Theodor Fontanes *Der Stechlin*, in: Fontane-Blätter 83, 2007, S. 38-52.
- Die historische Bedeutung des Puritanismus, in: Hochschule - Geschichte - Stadt. Festschrift für Helmut Böhme, hg. von Georg G. Iggers, Dieter Schott, Hanns H. Seidler und Michael Toyka-Seid, Darmstadt 2004, S. 93-119.
- Ancient Constitution. Vom Nutzen und Nachteil der ungeschriebenen Verfassung Englands, in: Integration durch Verfassung, hg. von Hans Vorländer, Wiesbaden 2002, S. 137-212.
- Oliver Cromwell - das Werkzeug Gottes, in: Virtuosen der Macht. Herrschaft und Charisma von Perikles bis Mao, hg. von Wilfried Nippel, München 2000, S. 101-120.
- Radikalismus und Revolutionskritik. Edmund Burkes Brief an einen Edlen Lord, in: Ein solches Jahrhundert vergißt sich nicht, München 2000, S. 195-203.
- Die Revolution, die nicht stattfand. Großbritannien im Jahr 1848, in: Politische Deutungskulturen, hg. von Othmar Haberl und Tobias Korenke, Baden-Baden 1999, S. 463-477.
- Georg III. (1760-1820), in: Englische Könige und Königinnen. Von Heinrich VII. bis Elisabeth II., hg. von Peter Wende, München 1998, S. 220-241.
- Max Weber und der Puritanismus, in: Geschichte und Gesellschaft 21, 1995, S. 459-478.
- Gouverneur John Winthrop und die Great Migration. Die Auswanderung nach Neuengland als Flucht vor der Moderne, in: Entdeckungen und frühe Kolonisation, hg. von Christof Dipper und Martin Vogt, Darmstadt 1993 (= TUD Schriftenreihe Wissenschaft und Technik, Band 63), S. 297-343.
- Rankes "Englische Geschichte" und die Whighistoriographie seiner Zeit, in: Frühe Neuzeit - Frühe Moderne? Forschungen zur Vielschichtigkeit von Übergangsprozessen, hg. von Rudolf Vierhaus, Göttingen 1992 (= Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 104), S. 27-47.
- Die unvollendete Revolution. Das sozialradikale Programm Winstanleys und Babeufs im Kontext revolutionärer Entwicklung, in: Aspekte der Französischen Revolution, hg. von Hans-Christoph Schröder und Hans-Dieter Metzger, Darmstadt 1992, S. 161-189.
- Der englische Adel, in: Der Adel an der Schwelle des bürgerlichen Zeitalters 1780-1860, hg. von Armgard von Reden-Dohna und Ralph Melville, Stuttgart 1988 (= Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz, Beiheft 10), S. 21-88.
- Der Pope's Day in Boston und die Verfassungsfeier in Philadelphia, in: Das Fest. Eine Kulturgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, hg. von Uwe Schultz, München 1988, S. 244-257.
- Geschichte, Wahrheit und Sprache bei George Orwell, in: Der Aquädukt, 1763-1988. Ein Almanach aus dem Verlag C.H. Beck, München 1988, S. 484-493.
- Die deutsche Arbeiterbewegung im Ersten Weltkrieg, in: Deutschland und der Erste Weltkrieg, hg. von Helmut Böhme und Fritz Kallenberg, Darmstadt 1987, S. 253-274.
- Alexis de Tocqueville. Ein Aristokrat als Analytiker der demokratischen Gesellschaft, in: Geschichte und politisches Handeln. Studien zum europäischen Denken der Neuzeit, hg. von Peter Alter, Wolfgang J. Mommsen und Thomas Nipperdey, Stuttgart 1985, S. 164-185.
- Die politische Stabilisierung Englands im 18. Jahrhundert, in: Schulbuchverbesserung durch internationale Schulbuchforschung? Probleme der Vermittlung zwischen Schulbuchkritik und Geschichtsbuch am Beispiel englischer Geschichte, hg. von Hanna Schissler, Braunschweig 1985, S. 35-87.

- Die Levellers und das Problem der Republik in der Englischen Revolution, in: *Geschichte und Gesellschaft* 10, 1984, S. 461-497.
- Countryposition und Levellerprogramm. Zur Kontinuität politischen Denkens im frühneuzeitlichen England, in: *Mentalitäten und Lebensverhältnisse. Beispiele aus der Sozialgeschichte der Neuzeit. Rudolf Vierhaus zum 60. Geburtstag*, hg. von Mitarbeitern und Schülern, Göttingen 1982, S. 121-142.
- Der englische "Sonderweg" im 17. und 18. Jahrhundert, in: *Englische und deutsche Geschichte in den Schulbüchern beider Länder. Wahrnehmungsmuster und Urteilsstrukturen in Darstellungen zur neueren Geschichte*, hg. von Karl-Ernst Jeismann und Hanna Schissler, Braunschweig 1982 (= *Studien zur Internationalen Schulbuchforschung* 33), S. 27-35.
- Die Grundrechtsproblematik in der englischen und amerikanischen Revolution. Zur Libertät des angelsächsischen Radikalismus, in: *Grund- und Freiheitsrechte im Wandel von Gesellschaft und Geschichte. Beiträge zur Geschichte der Grund- und Freiheitsrechte vom Ausgang des Mittelalters bis zur Revolution von 1848*, hg. von Günter Birtsch, Göttingen 1981 (= *Veröffentlichungen zur Geschichte der Grund- und Freiheitsrechte* 1), S. 75-95.
- Eduard Bernstein als Historiker der Englischen Revolution, in: *Geschichte und Gesellschaft* 7, 1981, S. 219-254.
- Fritz Sternbergs Imperialismustheorie, in: *Fritz Sternberg - Für die Zukunft des Sozialismus*, hg. von Helga Grebing, Köln 1981, S. 38-75.
- Eduard Bernsteins Stellung zum Imperialismus vor dem Ersten Weltkrieg, in: *Bernstein und der Demokratische Sozialismus*, hg. von Horst Heimann und Thomas Meyer, Bonn 1978, S. 166-212.
- Die neuere englische Geschichte im Lichte einiger Modernisierungstheoreme, in: *Studien zum Beginn der modernen Welt*, hg. von Reinhart Koselleck, Stuttgart 1977 (= *Industrielle Welt* 20), S. 30-65.
- Die amerikanische und die englische Revolution in vergleichender Perspektive, in: *200 Jahre amerikanische Revolution und moderne Revolutionsforschung*, hg. von Hans-Ulrich Wehler, Göttingen 1976, S. 9-37.
- Das Eigentumsproblem in den Auseinandersetzungen um die Verfassung von Massachusetts, 1775-1785, in: *Eigentum und Verfassung. Zur Eigentumsdiskussion im 18. Jahrhundert*, hg. von Rudolf Vierhaus, Göttingen 1972, S. 11-67.
- Hobsons Imperialismustheorie, in: *Imperialismus*, hg. von Hans-Ulrich Wehler, Köln 1970, S. 104-122.
- Aspekte historischer Rückständigkeit im ursprünglichen Marxismus, in: *Politische Ideologien und nationalstaatliche Ordnung. Festschrift für Theodor Schieder*, hg. von Kurt Kluxen und Wolfgang J. Mommsen, München 1968, S. 199-218.